



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

154 (7.6.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-52315](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-52315)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2429.

(Wöchentliche Beilage)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt)

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphische Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: Dr. Carl Müller.

Redaktion: Carl Müller.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich.
Dringender 10 Pfg. monatlich.
Durch die Post bez. incl. Post-
schlag R. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonne-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Eingel. Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 154. (Telephon-Nr. 218.)

Belesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 7. Juni 1892.

Kaiser Wilhelm und der Zar.

Der Zar ist, wie uns telegraphisch wird, mit dem Großfürsten Thronfolger gestern Abend gegen halb zehn Uhr von Kopenhagen nach Kiel abgefahren. Damit ist denn der langerwartete Besuch zur Wirklichkeit geworden.

Aus Petersburg wird gemeldet, daß die Kunde von der Zusammenkunft der beiden Kaiser in Kiel nicht allein in Vorkreisen günstigen Eindruck gemacht habe. Es halten doch alle weiterblickenden Köpfe ein gutes Einvernehmen mit Deutschland für durchaus notwendig mit Russlands Wohlfahrt; viel geändert wird allerdings in den Beziehungen der beiden Länder durch die Zusammenkunft nicht werden. Es ist sehr begreiflich, daß sowohl dem Besuche selbst wie der Wahl des Begegnungsortes jede politische Bedeutung abgesprochen wird. Die Zusammenkunft wird die Lage weder verbessern noch verschlechtern. Aber wenn man dies als feststehend erachten kann, so darf man doch andererseits fragen, ob nicht die Thatsache selbst, daß der Zar Gast des deutschen Kaisers ist, nach Allem, was dem Besuche vorausgegangen ist, einen symptomatischen Werth besitzt. Und diese Frage ist nicht ohne Weiteres zu verneinen; nur muß man daran festhalten, daß das Symptom nicht anders als in freundlichem und friedlichem Sinne zu deuten ist. Die heutige europäische Lage ist mit wenigen Worten gekennzeichnet: Dem Gewicht des Dreibundes steht das Gegengewicht des russisch-französischen Einvernehmens gegenüber, doch so, daß der Zar dies Einvernehmen mit Frankreich als das wirksamste Mittel ansieht, um die französische Revanche von einer Gefährdung des europäischen Friedens zurückzuhalten. In seiner Art also ist auch der Zar ein Hüter des Friedens, doch unterscheiden sich seine Intentionen von denen des Dreibundes dadurch, daß sie einem tiefen Mißtrauen entspringen, welches sich namentlich gegen Deutschland lehrt. Man wird nun wohl nicht sagen dürfen, daß dieses Mißtrauen ausgelöscht sei, weil er unserem Kaiser einen Segensbesuch abstattet, aber man kann annehmen, daß dasselbe nicht groß genug ist, um die Friedfertigkeit Alexander's III. in bedenklichem Maße zu überwindern. Und wenn es im November 1888 dem Fürsten Bismarck gelungen ist, in einer berühmten Unterredung den Zar davon zu überzeugen, daß Russland von deutscher Seite keine Herausforderung zu besorgen habe, so sieht man nicht ab, warum es auch in Kiel nicht gelingen soll, durch herzliches Entgegenkommen den Glauben des Zars zu erschüttern, daß Deutschland und dessen Verbündete die Feinde Russlands seien. Ist die Friedfertigkeit Alexander's III. wirklich jedem Bedenken entzogen, so muß er vielmehr eine Gefahr darin erblicken, daß Frankreich im solchen Vertrauen auf die russische Freundschaft den Frieden erschüttern konnte, und will man aus diesem Gesichtspunkte der Begegnung in Kiel eine politische Seite abgewinnen, so gelangt man zu dem Schlusse, daß sie in ihrer Gleichzeitigkeit mit dem Feste in Nancy auf die Franzosen eine ernüchternde Wirkung auszuüben vermöchte, die wiederum nur der Festigung des Friedens zu statten kommen würde. So stellt sich bei unbefangener und tüchtiger Betrachtung in jenem sibirischen Ausspruche des Diplomaten die Möglichkeit als die wahrscheinlichste dar, daß in Europa die Zusammenkunft von Kiel Alles beim Alten lassen werde. Und das ist das Beste, was man von ihr sagen und hoffen kann. Alexander III. wird aus der holsteinischen Hafenstadt schwerlich als Freund Deutschlands nach Petersburg zurückkehren, aber er wird durch dieselbe vielleicht in seiner Friedensliebe bestärkt werden, und diese ist, wie nun einmal die Dinge liegen, für die Fortdauer der Ruhe in Europa ein wichtiges Unterpfand.

Politische Uebersicht.

Berlin, 6. Juni. Ueber die Wirren und Kämpfe in Uganda sind wir zuerst von katholischer Seite in deutschen ultramontanen Blättern unterrichtet worden. Vielleicht erklärt es sich daraus und aus einer gewissen Voreingenommenheit, die in einigen Kreisen noch wegen Bangibar gegen England besteht, daß die dortigen Kämpfe in einem der französisch-katholischen Partei günstigen Sinne besprochen werden. Das Mindeste, was man hätte erwarten können, ist doch, daß ein Urtheil zu rügestellt wäre, bis die sehr einseitigen Berichte des französischen Bischofs Hirth durch Berichte von englischer Seite ergänzt sind. Nach den Mittheilungen, die dem englischen Parlament gemacht worden sind, hat die englische

Regierung bisher auch nur Berichte erhalten, die auf den Bischof Hirth und den deutschen Lieutenant Langheld in Bukoba zurückgehen, der Letztere aber hat seine Wissenschaft auch erst wieder den französischen Patres zu verdanken, die sich unter seinen Schutz gestellt haben. Man sollte also, ehe man in die Anklagen ultramontaner Blätter gegen die Grausamkeit der englischen Beamten und die englischen Missionen einstimmt, abwarten, was Capitän Sugorb, der sich in Uganda befindet, zu berichten hat. Die katholische Gegenmission in Uganda hat den offen eingeständenen Zweck gehabt, den Protestantismus daselbst zu beseitigen. König Mwongg über dessen Verfolgungen jetzt gleichfalls geklagt wird, ist der Mörder des evangelischen Bischofs Honnington, und er hat sich, um der Strafe für sein Schandthat zu entgehen, dem Katholizismus angeschlossen. Lieutenant Langheld hat den durch die Tapferkeit und Umsicht des Sergeanten Kühne auf deutsches Gebiet geretteten französischen Missionaren mit ihrem Bischof freundliche Aufnahme und Schutz gewährt. Das verdient Anerkennung, aber darüber hinaus gar die ultramontanen Blätter in Anklagen gegen die englischen Missionen und die Agenten der Britisch-ostafrikanischen Gesellschaft zu überbleiben, haben wir sicher keine Veranlassung. Nach Pariser Merkmalen Blättern hat der Papst jetzt schon durch alle Nuntiatoren Verwahrung einlegen lassen gegen die „abscheuliche Verletzung der Freiheit der afrikanischen Missionen.“ Wir warten ab, von wem die abscheuliche Verletzung ausgegangen ist. Bisher haben erst englische Missionare, aber keine römisch-clericalen bei den Religionshegereien in Uganda ihr Leben eingebüßt.

Dem Siebener-Ausschuss, welcher sich mit der Reform des höheren Unterrichtswesens zu beschäftigen hat, ist bei dem Empfange durch den Kaiser die besondere Anerkennung des Monarchen über Thätigkeit und Ergebnisse des Ausschusses zu Theil geworden. Die Arbeiten haben bekanntlich noch zur Zeit des Cultusministers Dr. v. Söcher begonnen. In den Fachkreisen der Schulmänner macht sich, laut Str. B., mehrfach Widerspruch gegen die Richtung der angebahnten Schulreform bemerklich. Die Beschlüsse des Siebener-Ausschusses unterliegen noch der näheren Prüfung des Cultusministeriums. In parlamentarischen Kreisen hatte man sich bis jetzt der Erwartung hingegeben, daß dem Landtage bei irgend welchem Anlaß eine eingehendere Mittheilung über die gesammte geplante Reform des Schulwesens zugehen werde. Es bleibt nunmehr abzuwarten, ob eine solche Gelegenheit in den Rest der Tagung noch aufgenommen werden wird. — Eine Mittheilung des Veltstencollegiums der Berliner Kaufmannschaft erklärt betreffs der Aufschlebung der Beschaffung des Garantiefonds zur Berliner Weltausstellung: Obwohl das Collegium im Interesse für die Ausstellung nicht im Mindesten nachgelassen hat, erachtet es doch die Vertagung aus gewichtigen Gründen für thunlich. Ueberdies ist sie völlig unerschwinglich, da Niemand einen früheren Zeitpunkt als 1898 für die Ausstellung ins Auge gefaßt hat. — Das Wolffsche Telegraphenbureau meldet: Die verlaute, erfolgte die Verhaftung Alwardts wegen Beleidigung. Einzelne Berliner Blätter geben, im Gegensatz zu dieser Meldung, welche den Grund der Verhaftung anscheinend auf die „Judenfinten“ schiebt, an, die Verhaftung solle ihren Grund in einem Betrug haben. — Dem „Berl. Egl.“ wird aus Sansibar gemeldet, die Wismannsche Expedition beuge sich am 7. Juni über Sandani, wo der Wismannsche Dampfer liegt, nach Ghinda in portugiesisch Ostafrika, und von dort werde die Reise ins Innere angetreten. — Der Kaiser besichtigte in Oberglögan im Schloßhofe das Husaren-Regiment Graf Soden (2. Schlesiens) Nr. 6 und wohnte sodann um 11 Uhr in der Pfarrkirche der Trauung des Fürsten Radolin mit der Gräfin Johanna von Oppersdorf bei. Den Trauakt vollzog der Fürstbischof D. Kopp, der sodann noch eine Messe celebrierte. Am Vormittag hatte der Kaiser den Fürstbischof zu längerer Unterredung empfangen.

Die von der Staatsanwaltschaft gegen den Geh. Kommerzienrath Baare nunmehr erhobene Anklage wegen „Beihilfe“ zum Betrugs und zur Urkundenfälschung gründet sich, wie die Z. R. aus guter Quelle erfährt, vorzugsweise auf die Aussage eines ehemaligen Arbeiters des „Dochumer Vereins“ Ramens Quantius. Da dieser Zeuge durchaus nicht unbescholten ist — er ist dreimal wegen Betrugs verurtheilt, und außerdem

schwaben gegenwärtig gegen ihn drei verschiedene gerichtliche Verfahren wegen Wechselfälschung, schweren Diebstahls und Meineids — so hatte die Staatsanwaltschaft zweimal die Anklageerhebung gegen Herrn Baare abgelehnt. Unter dem Drucke der öffentlichen Meinung, und weil nach der Stellungnahme des Reichstages zu der Frage Herr Baare selbst einen dahingehenden Antrag gestellt hatte, ist nachträglich die Anklage doch erhoben worden, obwohl neues Beweismaterial, wie wir ganz bestimmt wissen, nicht mehr hinzugekommen ist.

Ludwig Bamberger hat in der englischen „New Review“ einen Aufsatz über „die deutsche Krists“ und den Kaiser veröffentlicht, der uns bis jetzt nur aus Uebersetzungen des „Frank. Cour.“ zugänglich ist. Danach hat Herr Bamberger u. A. seinen englischen Freunden folgende Aufklärung zu Theil werden lassen:

Der junge Kaiser ist ein Produkt der Zeiten und des Zeitgeistes. Wie es häufig der Fall ist, hat seine unmittelbare Umgebung sehr wenig auf ihn eingewirkt. Er schlägt weder nach seinem Großvater, für den er solche Verehrung bezeugt, noch nach seinem Vater, Friedrich dem Dritten. Was offenbar auf ihn den größten Eindruck gemacht hat, ist der Kultus des Hohenzollernhauses, aus welchem einige Geschichtsschreiber und noch ihrem Beispiel viele Missionen Deutscher ihre Verehrung für die Hohenzollern-Dynastie zu einer ekklesiastischen und weltlichen Religion entwickelt haben — einer Art von Fanatismus, welche ohne Beispiel in der Geschichte ist.

Ist diese Wiedergabe richtig, so legt sie Beweis davon ab, daß es, wie Bismarck einmal sagte, thatsächlich Leute gibt, denen das nationale Fühlen so eine Art Sonntagstrod ist, den man nach Bedarf an- und ausziehen kann. Als Herr Bamberger obige Zeilen schrieb, war erstlich Werktag.

Die „Kreuztg.“ legt dem aus Anlaß des Falles Fordenden zwischen den Freisinnigen und dem Centrum entstandenen Streit erhebliche politische Bedeutung bei. Sie schreibt:

Den Abg. E. Richter wird wohl kaum Jemand für einen solchen „Gemüthsmenschen“ halten, daß er sich über die Sache selbst innerlich so entrüstet habe, wenigstens kennt man ihn nicht von der Seite, daß er auf ein am Grabe gesprochenes Gebet eines katholischen Geistlichen so große Mühe hält. Da müssen tiefere Gründe mitwirken, denn wenn noch eine central-freisinnige Allianz bestände, wäre die Freisinnige Zeitung über die Sache sicherlich mit einigen Worten hinweggegangen. Gerade die „Frei. Blg.“ behandelt sonst höchliche Streitfragen aller Art mit der überlegenen Miene des von allem „Dogmenwahn“ losgelassenen Philosophen, und hat sich daher unter den Katholiken den kaum verdienten Ruf der „Toleranz“ erworben. Wie aber ein demosophischer Student immer eine causa bibendi findet, so ist es auch einem erfahrenen Politiker nicht schwer, einen Anlaß zum Jaune zu brechen, wenn er Jemandem Fehde anlagen will. Aus diesen politischen Gründen verdient wohl dieser männermordende Streit um die Weiche des Ober-Bürgermeisters eine aufmerksamere Beachtung.

Wie aus München von einem dem Hofe des Königs Otto von Bayern nahestehenden Vertrauensmann geschrieben wird, ist in dem Bestinden des unglücklichen Fürsten in letzter Zeit leider eine merkliche Wendung zum Schlechteren eingetreten. König Otto ist seit Kurzem ganz unempfindlich gegen jegliche äußere Eindrücke und verbringt den Tag über nur stumpf und starr vor sich hinstarrend. Auch ist nicht bloß das Verlangen nach Nahrung ein geringeres geworden, sondern der Kranke weigert sich auch, ihm dargereichte Speisen zu sich zu nehmen, so daß die behandelnden Aerzte stess zur Nist greifen müssen, um dem König die notwendigen Nahrungsmittel beizubringen. Bei dem seit Jahren wechselnden Bestinden des Kranken ist eine besondere Besorgnis in dem jetzigen Zustande nicht zu erblicken. Im Laufe der vielen Jahre seiner Krankheit sind ähnliche Zustände wie der jetzige schon wiederholt hervorgetreten, um alsbald wieder zu verschwinden und in gegentheilige umzuschlagen.

Wir haben unser Bedauern, schreiben die „Hamb. N.“, darüber auszusprechen, daß ein Theil der Deutschen Presse in Bezug auf die Festlichkeiten in Nancy so wenig kaltes Blut und so wenig Ruhe bis zur Würdelosigkeit gezeigt hat. Dieselben Leute, welche die Paphregeln tabellen, die den Französischen Heereien in Elsass einigermaßen das Gesicht erschwerten, geben sich den Anschein, als ob die Turner- und Studenten-Kundgebungen in der ausschließlich Französischen Stadt Nancy für Deutschland etwas Bedrohliches oder auch nur Herausforderndes haben könnten! Wir thun diesbezüglich der Deutschen Grenze, was wir wollen, aber wir müssen den Franzosen jenseits ihrer Grenze auch mehr freie Bewegung gestatten, als viele Deutsche Zeitungen ihnen zu gewähren sich geneigt zeigen. Auch bei ruhigen Franzosen wird durch eine so scharfe und mißtrauische Beobachtung der De-

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 7. Juni 1892.

Personalnachrichten.

Ministerium des Innern.

Bericht wurden: Röbber, Heinrich, Verwaltungssachwalter beim Amt Eberbach, zum Amt Heidelberg, Bieker, Otto, Verwaltungssachwalter bei der Kanzlei des Ministeriums des Innern, zum Amt Kallstadt, Esaler, Eugen, Verwaltungssachwalter beim Amt Konstantz, wird der Kanzlei des Ministeriums des Innern betraut. — Entlassen wurde: Maier, Alois, von Nollingen, Schuyman beim Amt Karlsruhe, auf Ansuchen.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt wurden: Weid, Gustav, Hausdiener an der Universität Freiburg, zum Hausmeister dafelbst, Gänzel, Franz, Militärarzt von Buchau, zum Hausdiener bei der Technischen Hochschule in Karlsruhe (in nichtamtlicher Eigenschaft). — Entlassung angefordert wurde: Göb, Karl, Gerichtssekretär beim Amtsgericht Karlsruhe, als Aktuar beim Amtsgericht Mannheim. — Berufen wurde: Sieber, Karl, Aktuar beim Amtsgericht Sondernach, an Gr. Amtsgericht Karlsruhe.

Schulwesen.

A. Mittel- und Gewerbeschulen, Lehrerbildungsanstalten u.

Berufungen und Ernennungen: Barth, Gust, Zeichenlehrer am Gymnasium in Bruchsal, wird etatsmäßiger Zeichenlehrer an dieser Anstalt. Die Lehrberufungen: Fertis, Eduard, Bolontär an der Höheren Bürgerschule in Buchau, zur Stellvertretung an das Realprogymnasium in Eichenheim, Fritsch, Otto, bisher zur Stellvertretung an dem Gymnasium in Tauberscheidheim, als Bolontär an das Gymnasium in Karlsruhe, Keller, Anton, als Bolontär an die Realschule in Konstanz, Seib, Dr. Kilian, bisher zur Stellvertretung am Gymnasium in Tauberscheidheim, als Bolontär an das Gymnasium in Mannheim, Scharf, Dr. Friedrich Wilhelm, als Bolontär an die Realschule in Bruchsal, Stork, Dr. Max, als Bolontär an die Höhere Bürgerschule in Mühlheim, Straß, Max, als Bolontär an das Realprogymnasium in Eichenheim. — Verfügbar geworden: Steinert, Otto, Lehrberufungskant, bisher zur Stellvertretung an der Höheren Bürgerschule in Wiesloch.

Steuerverwaltung.

Dirnrik Karl Philipp Hubrod bei Gr. Steuerdirektion wurde zum etatsmäßigen Gehilfen bei der Steuerneuhemerz II in Karlsruhe ernannt. Bureauhilfe Josef Bwid bei Gr. Oberneuhemerz Schwetzingen mit Verweisung einer Steueraufseherstelle in Forstheim betraut und dem Steueraufseher Johann Josef Schunder in Bell a. V. wurde die Auszeichnung für 18jährige treue Dienste verliehen.

Domänen-Verwaltung.

Ernannt wurde: v. Beulwig, Karl, Forstpraktikant, zum Gehilfen der Bezirksforst Stüblingen. — Zugewiesen wurde: Rönig, Adolf, Forstpraktikant, der Bezirksforst bei Vahr.

Ernennungen. Durch Entschlebung des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts wurden zu Gerichtsschreibern I. Gehaltsklasse ernannt: 1. Registrator Leopold Schwarz in Heidelberg bei dem Amtsgerichte Tauberscheidheim, 2. Registrator Adolf Kitzelmann in Karlsruhe bei dem Amtsgerichte Karlsruhe, 3. Gerichtsschreiber II. Gehaltsklasse August Kuhn bei dem Amtsgerichte Kallstadt, 4. Gerichtsschreiber II. Gehaltsklasse Franz Frank bei dem Amtsgerichte Durlach, 5. Gerichtsschreiber II. Gehaltsklasse Wilhelm Frank bei dem Amtsgerichte Karlsruhe.

Justizaktiare. Auf Grund der im Monat Mai d. J. abgegebenen Bewandlung sind folgende Kandidaten als Justizaktiare aufgenommen worden: Jul. Böhler von Au a. Rh., Wilhelm Breyt haupt von Teutscheneuth, Adolf Burger von Konstanz, Wilhelm Busch von Mosbach, Wilhelm Eiermann von Großweier, Adolf Fied von Freiburg, Friedrich Gähler von Oberstschöpsheim, Karl Hesselbacher von Wiesloch, Oskar Kimmig von Gengenbach, Anton Kreis von Weibstadt, Friedrich Probst von Uelzingen, Karl Schmidt von Eberfeld, Karl Schramm von Konstantz, Friedrich Schröder jeder von Untertürkheim, Robert Siebenhaar von Heidelberg, Frdr.

Weise dransolltet. Die Briefe, welche er ihr zuschickte, zeugen von einer überreizten Phantasie. „Ich verfolge Dich, wohin Du auch gehst, denn ich bin nahe daran, wahninnig und verrückt zu werden. Du entgehst meinen Augen nicht und wenn Du dich noch so unentzückt machen solltest. Einem Andern angedehnt lasse ich Dich nicht. Jedenfalls warst Du wohl bei einer Kartenlegerin, die Dir solche Dinge vorgekauft hat. Aber Du sollst keine ruhige Stunde haben! Das Dich nicht verlassen, Dich jemals mit einem andern Manne von mir attrapieren zu lassen. Was ich dann thue, bringt mich ins Juchheiß, das weiß ich, aber ich kann keine Furcht und werde es thun!“ So lautete der angenehme Inhalt mehrerer Briefe, welche v. G. vom Stapel ließ. Das Mädchen wurde dadurch natürlich eingeschüchtert, und als ihr der Angeklagte am 19. März, gar einen Revolver vorhielt und Drohungen gegen sie ausließ, war der Spieß für sie zu Ende und sie benutzte ihren ehemaligen Freund wegen Bedrohung. Der Angeklagte, welcher in seiner Aufregung nur durch die wiederholten Straßendrohungen des Hochgehenden besänftigt werden konnte, versicherte, gar keinen Revolver zu besitzen. Das Mädchen beschwor aber, daß es sich um keine Gargarenzspitze und keinen Stiefelknopf, sondern um einen wirklichen Revolver gehandelt habe. Der Gerichtshof glaubte, durch eine nachdrückliche Strafe dem Angeklagten zu Gemüthe führen zu sollen, daß er in einem civilisirten Staate und nicht in der Zeit des Faustrechts lebe und erkannte deshalb auf zwei Monate Gefängnis.

Das schreckliche Unglück, welches am 29. April d. J. über die durch den Roman „Bau und Bräuterei“ wohlbekannte Insel Mauritius heringebrochen ist, scheint nach der jetzt eingetroffenen neuesten Post noch schlimmer gewesen zu sein, als die ersten telegraphischen Meldungen vermuthen ließen. Die „Commercial Gazette“ vom 2. v. M. s. V. schreibt: „In weniger als 6 Stunden hat der fürchterliche Orkan unsere schöne Insel vollständig vernichtet. Die Stadt Port Louis mit 52,000 Einwohnern liegt zur Hälfte in Ruinen. Tausende von Todten, Verwundeten und Sterbenden werden aus den Trümmern der Häuser hervorgezogen. Die herrliche Gärten, welche renovirt werden konnten, ist vernichtet, ganze Dörfer sind vom Erdboden weggerafft; 30,000 Menschen sind brot- und obdachlos. Das feiner Zeit so tief beklagte Unglück von Mauritius war atoh, aber das über Mauritius heringebrochene ist vielleicht noch größer.“ Die kleine Kolonie von Deutschen auf Mauritius, an deren Spitze die Wehrführer Dröppel aus Berlin stehen, ist zu klein, um etwas Nennenswerthes zur Abwendung der allgemeinen Noth leisten zu können. Sie wagt daher, die dringende Bitte um Beistand und Unterstützung an die edlen Herzen ihrer Landesleute zu richten. Die Geldsammlungen werden durch das Bauhaus

Steinmann von Lahr, Anton Walleiser von Wieden, Ferdinand Weischub von Baden, Heinrich Wittenmann von Buchen.

Beim Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe sind während des ersten Vierteljahres 1892 folgende Personalveränderungen eingetreten: Angenommen sind: a. als Postgehilfen: Alfred Zimmermann in Gaggenau, Karl Gärner in Forstheim; b. als Postagenten: Georg Dopy in Leutersheim. Ernannt sind: a. zum Postpraktikant nach bestandener Sekretärprüfung: der Postleute Drusch in Karlsruhe; b. zu Postassistenten nach bestandener Postassistentenprüfung: die Postgehilfen Kimmel in Mannheim, Neff in Karlsruhe, Wänter in Forstheim, Krum in Karlsruhe, Günther in Bruchsal, Bieker in Mannheim, Gopweiler in Karlsruhe, W. Mayer in Karlsruhe, Jander in Mannheim. Angestellt ist: als Postassistent der Postanwärter Baumüller in Eppingen, als Postverwalter der Postassistent Abel in Untergrombach. Berufen sind: die Postpraktikanten Braune von Mannheim nach Gaggenau, Meyer von Leipzig-Blagwitz nach Mannheim, Böhm von Halle (Saale) nach Baden, Dietrich von Karlsruhe nach Mannheim, Schürkin von Baden nach Halle (S.), Albrecht von Mannheim nach Baden, Schmund von Baden nach Leipzig, Braun von Karlsruhe nach Sand (Amt Mühl). Die Postassistenten Geißler von Karlsruhe nach Hammelthal, Uderl von Heidelberg nach Mannheim, Dumm von Mannheim nach Karlsruhe, Kuchenscher von Schönau nach Karlsruhe, Abele von Mannheim nach Karlsruhe, Schweizer von Heidelberg nach Graben, O. Braun von Karlsruhe nach Mannheim, Bischoff von Karlsruhe nach Kallstadt, Reich von Heidelberg nach Mannheim, Niemannsparger von Mannheim nach Forstheim, Schab von Mannheim nach Karlsruhe, L. Braun von Karlsruhe nach Mannheim, Demberger von Karlsruhe nach Eppingen, Kottengatter von Heidelberg nach Mannheim, Stecher von Mühlhausen (Elb) nach Mannheim. In den Anstalten getreten ist: die Telegraphengehilfen Bischoff in Karlsruhe. Freiwillig ausgeschieden sind: Postagent Enderle in Rheinbach und Postgehilfe D. Münch in Kallstadt. Entlassen sind: der Telegraphenanwärter Wieg in Mannheim und Postgehilfe Döfner in Graben. Gestorben sind: Postassistent Worr in Karlsruhe und Postgehilfe Bender in Mannheim.

Spende. Aus Anlaß des 40jährigen Regierungsjubiläums des Großherzogs spendete ein nicht genannt sein wollender Einwohner dem Badischen Frauenverein die Summe von 1000 Mark.

Das Centralbureau der nationalliberalen Partei, Berlin W., Köthenerstraße 46, veranlaßt jedoch einen ausführlichen Bericht über das Parteileben in Eichenach, welcher die Reden der Herren Eckart-Mannheim, Prof. Dr. Friedberg-Halle, Prof. Dr. v. Marquard, Dr. Voetiger, Prof. Dr. Delbrück, Excellenz Döbrect, Stelin-Stuttgart und Dr. Hammerer im Renographischen Wortlaut wiedergibt. Der Bericht ist einzeln für 20 Bg., im Ganzen für drei Mark zu beziehen.

Viehzahlung von 1891. Im Großherzogthum Baden gab es am 8. Dezember 1891 87,372 Rinder (einschließlich 3310 Militärpferde), 80 Fiel und Maulfciel, 635,101 Stück Rindvieh, 100,416 Schafe, 412,055 Schweine, 105,331 Biegen, 75,035 Hühnerfüße und 1,938,966 Stück Federvieh. Hiernach hat der Viehstand sowohl gegenüber dem Vorjahre als auch gegenüber dem Durchschnitt 1881-90 im allgemeinen an Zahl zugenommen, mit Ausnahme der Pferde, Fiel und der Schafe, deren Bestände beinahe seit lange zurückgehen. Das Federvieh setzte sich zusammen aus 163,075 Gänsen, 52,296 Enten, 178,942 Tauben, 1,546,761 Hühnern und 1491 Truthühnern.

Verband deutscher Gewerbevereine. Der erste ordentliche Verbandstag des Verbandes deutscher Gewerbevereine, der in diesen Tagen in Mannheim tagt, wurde gestern Abend im Bahner Hof mit der Vorberathung eröffnet. Der Vorsitzende des Centralrats, Herr Burgel, eröffnete dieselbe um halb 9 Uhr mit einer Begrüßung der Abgeordneten, wobei er auf die ebenso reiche wie wichtige Tagesordnung hinwies. Der Vorsitzende des hiesigen Ortsverbandes, Herr Kohn, ließ die zahlreich erschienenen Abgeordneten und Gäste Namens des Ortsverbandes willkommen und sprach seinen Dank dafür aus, daß Mannheim zum diesmaligen Berathungsort erwählt worden ist. Er hofft, daß der Verbandstag dazu beitragen werde, die Gewerbevereinsbestrebungen in weiteren Kreisen bekannt zu machen. Herr Dr. Max Dirsch dankte für den freundlichen Empfang, der dem Verbandsstag in Mannheim bereitet wurde. Er werde noch Gelegenheit haben, über die Gewerbevereinsbewegung, die sich in Mannheim so schön entwickelt habe, zu sprechen. Herr Burgel dankte dem Lokalcomité für die getroffenen Vorarbeiten. Sodann trat man in die Tages-

Herrig u. Franz, Berlin W., Taubenstraße 33 und die verschiedenen Zeitungsgeschäftsstellen in Empfang genommen.

Eine Arbeit, welche an die Reinigung der Auguststraße erinnert, wurde nach „La Nature“, kürzlich in Versailles zu Ende geführt. Im Laufe der letzten Jahre, wo man ansehend an eine Reinigung der Wasserbetten im Schlossgarten nicht gedacht, hatten sich diese in Moräste verwandelt. Das Auswaschen und Derauswaschen des Schlammes an sich wäre allerdings keine übermäßig schwere Aufgabe gewesen. Es stand aber zu befürchten, daß die Ausdünstungen aus dem herausgewaschenen Moor die ganze Gegend verpesten und der Schlamm zu einem Krankheitsheerd werden würde. Die einzige Möglichkeit war daher, die Moormassen an Ort und Stelle, d. h. im Wasserbetten selbst, halbflüssig zu machen, die Flüssigkeit heraus zu pumpen, in denselben Augenblick mit kochensaurer Arther zu destillieren und die Abwässer alsdann aber ein ausgezeichnetes Düngemittel zu gießen. Hier setzen sich dann die festen Stoffe, während das gefärbte Wasser in die Becken zurückfließt. Die Aufgabe wurde mit Hilfe einer eigentümlichen Vagarmaschine glücklich gelöst. Namenslich gelang die Entleerung des Wassers ganz nach München. Der Vaggar schöpft nämlich etwa 800 Liter Wasser auf, und es wurde festgestellt, daß das Wasser schon beim Anlangen auf das Düngemittel feinerlei Geruch mehr hatte. Trotzdem wurde ihm noch zur größeren Vorsicht Kalz brennig beige. In Folge der vielen Ereignisse, die sich namentlich zur Revolutionszeit in Versailles abspielten, war die Ansicht vorherrschend, man würde im Schlamm allerlei wertvolle Gegenstände, auch Waffen finden. Die Erwartung ging jedoch nicht in Erfüllung. Der Vaggar beförderte nur Ruineen (Kugeln zum Spielen), keine Münzen und dergleichen aus dem Tageslicht.

Auf der Univerfität. Herr (zu einem betheiligten Mädchen): „Blut, schämst Du dich denn nicht zu breiten? Was treibst denn Dein Vater?“ — „Der theilt auch!“ — „Und Deine Mutter?“ — „Die auch.“ — „Doch Du denn auch Geschwister?“ — „Ja, n Bruder — der ist auf der Univerfität.“ — „Was ist der?“ — „Auf der Univerfität ist er, er sitzt in 'ner Fiala mit Spiritus, er hat zwei Adp.“

Glücklicher Zufall. Unteroffizier (zu einem Freund): „Ders soll man gar net glaub'n, was unfer neun 'n Wehr' für an' Durchschlag hab'n. Da is neulich einem G'reiten während der Mittagszeit im Keller drunter 'n Gewehr losgegangen. Die Kugel schlägt d'Kellerwand durch, sticht 'eben'er Erd durch'n Fagboden in a Mannschaffszimmer, schlägt a riefen' Travers'n im Plafond durch, liegt in den ersten Stock in a Mannschaffszimmer, schlägt 'n Tisch durch und hält d'Leicht weis' Gott was für a Unheil an'richt, wenn auf'm Tisch mit a Kommiss'Knödel 'n Legen wär. In dem is 'n Reden blieben.“

Ferulleton.

Die Zimmerpflanzen sollten jetzt soweit dies irgend möglich ist, ins Freie kommen. Man stellt sie deshalb auf das Blumenbrett vor das Fenster oder auf den Balkon. Ganz zarte Gewächse bleiben im Zimmer. Je mehr man seine Zimmerpflanzen an frische Luft gewöhnt, desto besser wird man sie durch den Winter bringen. Bei Gewitterregen sollte man sie auf alle Fälle ins Freie stellen, da erdunruhigem die hier besonders häufig auf das Pflanzenwachstum einwirkt. Will man besonders züchtige Pflanzen erzielen, so gibt man denjenigen, welche man im Frühjahr verpflanzt hat, und welche nun mit ihren Wurzeln die Topfwand erreicht haben, einen etwas größeren Topf. Es ist nicht vortheilhaft, den Pflanzen sofort einen sehr großen Topf zu geben, vielmehr besser, wenn man sie im Laufe des Sommers wiederholt in jedesmal ein wenig größere Töpfe verpflanzt, sowie die Wurzeln der Topfwand erreicht haben. Diese Pflanzen düngt man in der Zeit vom einem Verpflanzen zum andern wöchentlich einmal mit einer Lösung von Rinderdung. Man erreicht dann zum Herbst eine ganz ungewöhnlich große Pflanze. Diese Kultur bringt bei den Gärtnern Kulturfürer. Das Begießen der Pflanzen finde nicht mit warmem Wasser von etwa 20 Gr. R. statt. Kaltes Wasser ist gerade in den Sommermonaten besonders zu vermeiden, weil dadurch die Wurzeln leiden. Die Aufnahmefähigkeit der Wurzeln wächst mit der steigenden Temperatur. Es wird also durch ein Begießen mit kaltem Wasser die Wurzelthätigkeit herabgesetzt, während ein Begießen mit warmem Wasser die Wurzelthätigkeit erhöht. Ueber 20 Gr. R. darf das Wasser aber nicht warm sein. Auch darf man, wenn man seine Pflanzen bisher mit kaltem Wasser begossen hat, nun nicht mit einem Male so warmes geben, sondern man muß nach und nach wärmeres Wasser verwenden. Ein plötzlicher Wechsel schadet auch den Pflanzen.

Jacob freite 7 Jahre um die Lea, um dann einzutreten, daß er arg hineingefallen war. Uebriglich ist es dem Kaufmann Bruno von G. gegangen, welcher 7 Jahre mit einem Mädchen aus dem Velle „gehangen“ ist und aus jener siebenjährigen Bekanntschaft Nichts gerettet hat, als ein Uebermaß von Haß und Erol und eine Anklage wegen Bedrohung mit einem Erbverbrechen. Dieselbe wurde vorgestern vor dem Berliner Schöffengericht verhandelt. Der Angeklagte ist offenbar ein nervöses sehr erregter Mensch, welcher dem Gerichtshofe mit wirrenlicher Stimme vortrau, was er um dieses Mädchen gelitten habe. Hiervon habe er sich mit seiner Familie überworfen, hiervon sei er zum Betrüger geworden, und nun löhne sie ihm keine Aufopferung mit Unbarm. Herr v. G. wird von einer argenlosen Vielzahl heimgeführt und hat von dem Augenblick an, als das Mädchen nicht mehr mit ihm „am“, daß sie in der fürchterlichsten

Aus dem Großherzogthum.

* Karlsruhe, 6. Juni. Die Ballet-Compagnie... * Freiburg, 4. Juni. Der frühere, langjährige Direktor...

Wälzsch-Deutsche Nachrichten.

* Mainz, 4. Juni. In geheimer außerordentlicher Generalversammlung der Aktien-Gesellschaft...

Tagesneuigkeiten.

* Berlin, 5. Juni. Der Banquier Nach-Charlottenburg wurde wegen des einfachen Bankrotts...

* Basel, 5. Juni. Die Schweiz lebt gegenwärtig im Dezzennium der Jubiläen. Nachdem letztes Jahr die großen 600- und 500-jährigen Jubiläen...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Am Pfingstsonntag sollte die „Stimme von Bortici“ gegeben werden, jedoch infolge Indisposition des Hrn. Tobis...

Die Karlschüler.

Gegen Laubes Karlschüler bewahrt man ihres Inhalts wegen in Mannheim eine Art Pietät. Sie ist bei Bühnenkennern allerdings vorwiegend nur noch historischer oder vielmehr literaturhistorischer Art.

* Postbeater. Mittwoch, 8. Juni: Kreuzgebete-Vorstellung außer Abonnement.

* Hoftheater. Mittwoch, 8. Juni: Kreuzgebete-Vorstellung außer Abonnement.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Kiel, 7. Juni. Die Ankunft Kaiser Wilhelms erfolgte Montag Abend 7 Uhr 45 Min., die des Zaren mit dem Thronfolger am Dienstag Vormittag 10 Uhr auf dem „Polarstern“.

Mittwoch. Wahrscheinlich findet am Mittwoch Flottenmanöver statt. Es liegen 40 Kriegsschiffe im Hafen. * Wien, 6. Juni. Auf dem hier versammelten sozialdemokratischen Parteitage...

* Pest, 6. Juni. Die Feier des 25. Jahrestages der Krönung des Kaisers Franz Josef als König von Ungarn wurde aufs glänzendste begangen.

* Rom, 5. Juni. Als der deutsche Botschafter Graf Solms nach der Parade in Uniform den Duvinal verließ, wurde derselbe von der versammelten Menge mit den Rufen: „Es lebe Deutschland!“ — „Es lebe unser Botschafter!“ begrüßt.

* Pittsburg, 6. Juni. Die Städte Titusville und Oil-City sind heute infolge eines Volkssturms über Schwere mit worden. Gleichzeitig wurden die Petroleumraffinerien durch einen Blitzschlag in Brand gesetzt.

* Washington, 8. Juni. Der Staatssekretär Blaine hat dem Präsidenten Harrison seine Entlassung in einem Schreiben überreicht.

Gäder.

* Schönwald, im badischen Schwarzwald. Bei sich in alter Jahreszeit auf der Bohrtage von Tribera nach Hartmannen begibt, den aberkommt schon überm Wasserfall ein eigenthümliches Gefühl...

Literarisches.

Commerzbuch. Herausgegeben und mit kritisch-historischen Anmerkungen versehen von Max Friedländer (Leipzig, Verlag von C. F. Peters). Dieses Commerzbuch ist für den praktischen Gebrauch bestimmt...

Kalender des deutschen und österreichischen Alpenvereins für 1892. Herausgegeben von Johannes Gmeyer. (München, J. Lindauer'sche Buchhandlung, Schöpping.) Dieser Kalender, welcher nunmehr in seinem 5. Jahrgang erscheint...

Von Paolo Mantegazza, dem berühmten Verfasser von „Physiologie der Liebe“, „Hygiene der Liebe“ und vieler anderen, auch in Deutschland vielgelesenen Büchern...

Mannheimer Handelsblatt.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with columns: Schiff, Besatzung, Abgang, Ankunft, etc. for Mannheim.

Table with columns: Hafen, Schiff, Abgang, etc. for Mannheim.

Table with columns: Hafen, Schiff, Abgang, etc. for Mannheim.

Conway Zahnwasser ist das Neueste und von höchsten Autoritäten als das beste und billigste Zahnrinigungsmittel anerkannt.

F 3, 13 1/2, Fahrräder & Nähmaschinen. größtes Lager in boston deutschen und engl. Fabrikaten von G. Eisenhuth, Mechanische Werkstätte.

Gründung eines „Vereins für Ferienkolonien“. Es naht die Zeit, in welcher zu der so segensreich bewährten Entsendung schwächerer Kinder unheimlicher Eltern in „Ferienkolonien und Seebäder“ wieder die Vorkehrungen getroffen werden müssen.

Die der Kasse des Comités für Ferienkolonien zur Verwendung für die Zwecke unseres Vereins überwiesene hohe Summe aus den Erträgen des Bazar's macht es uns zur Pflicht, an Stelle der bisherigen Organisation eine festere Gestaltung ins Leben zu rufen, welche nur in der Bildung eines

„Vereins für Ferienkolonien“

gefunden werden kann. Erst nach endgültiger Constatirung eines solchen durch eine möglichst große Anzahl von Mitgliedern kann zu der Aufstellung des Statuts geschritten werden, und es muß daher die erste Aufgabe sein, diese Mitglieder zu gewinnen.

Ohne in dem gegenwärtigen provisorischen Zustande den späteren Bestimmungen irgendwo vorgreifen zu wollen, glauben wir auf eine allgemeine Zustimmung rechnen zu dürfen, wenn wir in Bezug auf den Eintritt in den Verein folgenden Satz aufstellen und darnach gleich jetzt schon vorgehen:

Jedes Mitglied des Vereins verpflichtet sich zur Zahlung eines jährlichen Beitrages von mindestens drei Mark für das mit dem Kalenderjahre zusammenfallende Rechnungsjahr.

Vorstehenden Bindebetrag glauben wir uns deswillen nicht höher ansehen zu sollen, weil durch eine möglichst umfassende Theilnahme die schon Aufgabe des Vereins am sichersten erfüllt werden wird.

Dabei erlauben wir uns jedoch die bringende Bitte, daß diejenigen, welche sich bisher mit größeren Beträgen beteiligt haben, auch ferner an solchen gütig festhalten wollen, damit der aus dem Bazar dem Vereine zu überweisende Grundstock möglichst viele Jahre dem wohlthätigen Zwecke erhalten bleibe.

Es ist im höchsten Grade erwünscht, die Constatirung des Vereins so rasch wie möglich durchzuführen zu sehen und werden wir uns zu diesem Zwecke erlauben, unermüdet alle Anstrengungen zu machen, in welche andere geschätzte Mitglieder ihren Beitritt zum Vereine und ihren Beitrag für dieses Jahr einzuschicken belieben.

Sofort nach Erzielung dieser Einzahlungen werden wir uns erlauben, die erste General-Versammlung zur Gründung des Vereins, zur endgültigen Feststellung des Statuts, der Wahl des Vorstandes, u. s. w. zu berufen.

Mannheim, den 20. Mai 1892.

Das Comité für Ferienkolonien: Moll.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Ludwigsbafen a. Rh.

Table with columns: Geburtsdatum, Name, Eltern, etc. for Ludwigsbafen a. Rh.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Mannheim.

Die Vertheilung der noch nicht abgehobenen Gewinne der Mannheimer Pferdemarkt-Lotterie findet am Donnerstag, 9. Juni, Mittags 12 Uhr im Badner Hofe dahier gegen Baarzahlung statt. Zur Vertheilung kommen folgende Gegenstände:

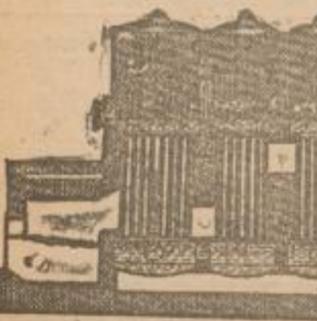
Nr.	Soch.-No.	Gew.-No.	Gegenstand.
1	40582	12	1 Beluche-Toppf.
2	26605	22	1 Regulateur mit Schlagwerk.
3	24215	32	1 Ridel-Weder.
4	8002	34	1 Stuhl mit 2 Stb. Salzfässer.
5	20848	49	1 Regulateur.
6	85730	51	1 Briefschloß.
7	88709	72	1 Damastbeleg mit 6 Serv.
8	2981	81	1 Rahmenuhr, runde.
9	4659	173	1 Regulateur mit Schlagwerk.
10	38091	191	1 Schreibzeug.
11	37852	202	1 Teppich.
12	1971	246	1 Dg. Stb. Kaffeebottl. i. Stuhl.
13	19273	258	1 Paar nachdrückliche Herbedecken.
14	35410	297	1 goldene Uhrkette.
15	7481	329	1 Photographie-Album.

Bremer Lebensversicherungs-Bank.
Bilanz-Gewinn am 31. December 1891.

Kategorie	A	P	Passiva	A	P
Activa			Reserven		
Hypotheken-Gewinn	6,741,824	19	Rechtsreserve u. Rücklagen	8,085,373	19
Immobilien-Gewinn	36,510,920		Darlehens- u. Rücklagen-Gewinn	8,500	
Guthaben bei Banken	82,065,411		Darlehens- u. Rücklagen-Gewinn	20,806	90
Prämienrückstände	487,208	78	Rücklagen-Gewinn	16,802	99
Gewinn	61,780	19	Reserven	28,200	
Agenturen- und Debitoren-Gewinn	141,882	40	Reserven-Gewinn	780	90
Stellen-Gewinn	511,898	06	Reserven-Gewinn	2,080	99
Retenwerth der Rückversicherer	122,078	98	Reserven-Gewinn	46,900	
Polizen-Gewinn	878,468		Reserven-Gewinn	10,220	
Mobilien-Gewinn	2,300	08	Reserven-Gewinn	3,209	14
Cassa-Gewinn	51,379		Reserven-Gewinn	247,997	98
Konten	18,740,074	96	Konten	18,740,074	96

Die Direktion.

Besellschaft Kaiserlantern, Herrmann & Schimmelbusch
in Kaiserlantern.



Wasserrohr- (Sicherheits-) Kessel, Patentkessel mit bestmöglicher Anordnung der Röhren keine Rohrverschleiß-Erscheinung; Konstruktion; so wie u. rasche Ausbesserung der Röhren. Projekte und Bauanschläge nach den General-Verträgen.

Robert Eisner, Ch.-Ing., Mannheim.

Nach England

ab Frankfurt a. M. in 10 Stunden
reist man am besten und schnellsten über
Vilzingen (Holland) -Queenboro.

Die grössten, mit allem Comfort eingerichteten und elektrisch beleuchteten Dampfvermittel den Dienst bei ruhiger Seefahrt — da Cours meist liegt der Höhe 2mal ügl. Durchgehende Wagen, Speisewagen ab Venlo.

Direkte Fahrkarten nach London auf allen Hauptstationen sowie auch im Reisebureau Schottensfeld, Frankfurter Hof, Frankfurt a. M., woselbst jede Auskunft, Fahrpläne und Reservierung von Cabines. Die Direction.

Bestes Lager in
Voll- u. Halbbrot
Guten u. Speiseg.
Fr. Rötter, H 5, 2.

Palästina-Weine.

direct importirt aus dem Weinstock der vorzüglichsten deutschen Weingüter-Colonien in Savona — Jaffa — Jerusalem.
per Flasche per Hectol.

Savona, roth	1.50	170
Jaffa, roth	1.50	170
Perle von Jericho, weiß, Schweiß	1.80	170

Bei Abnahme von 12 und mehr Flaschen tritt eine Preisermäßigung von 10 Pfg. per Flasche ein.

Die Weine sind im Charakter, Magen- und Nervensystem verträglich und sehr reich an Tannin und ihrer absoluten Reinheit unbedenklich und eignen sich in Folge ihres köstlichen Aromas als Dessertweine vorzüglich.

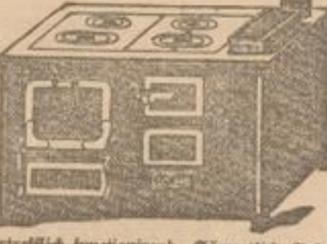
Zu beziehen in Mannheim von dem Allein-Vertreter
R. Haldenwang, M 4, 5.

Landauer, Victoria, Break,
Einspänner, Postwagen,
Compass und Pferdegeschirre,
neu und gebraucht, empfiehlt
Friedrich Ganh, Mannheim,
K 3, 17.
Reparaturen jederzeit prompt u. billig.

Turn-Verein.

Waldfest
Sonntag, den 12. Juni, Mittags 2 Uhr
am Ende der Stephanienvorstadt
mit turnerischen Aufführungen, Wettkämpfen für Knaben im Alter von 10—14 Jahren und Volksbelustigungen.
Eintritt & Verloosung 20 Pfg. Kinder unter 14 Jahren in Begleitung ihrer Eltern frei.
Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder mit Familien-Angehörigen sowie Freunde der Turnerei zu recht zahlreicher Theilnahme freundlich ein.
Abmarsch mit Musik vom Wasserthurm aus präcis 1/2 Uhr.
Der Reinertrag ist zu Gunsten unseres Turnhallen-Bausfonds.
Der Vorstand.

F4,8 Gg. Lutz, Sohn F4,8
Geräthchaft und Schlosserei.



Rechtzeitiges Lager in geschlossenen, sowie wie schmiedeeisernen Kesseln, in allen Größen u. Ausstattungen. Transportable Herde mit Porzellan-, Majolika- oder Marmorbelegung in höchster Ausführung.
Spezialität: Regulierherde mit Kesselherd und Wasserheizung.
vortreflich funktionirend. Schmelzherde aus der Herdfabrik W. H. Koch in Berlin am Main (Baben) und zeichnen sich durch solide Arbeit, sowie durch Verwendung von nur prima Material vor allen anderen Herden aus und wird volle Garantie geleistet. Ersatztheile stets vorräthig.
NB. Reparaturen und Ausbesserungen an Herden jeder Art, sowie Instandsetzung Schlechtbrennender oder schlechtbrennender Herde, wird unter Garantie übernommen.

Feinstes Apfegelée.

Dieser, in Rheinland und Westfalen in allen Speisereichhaltigkeiten köstliche
feinschmeckende gesunde Brodbelag
hat sich durch seine guten Eigenschaften als
billiger Ersatz für Butter
zu einem ziemlich bedeutenden Handelsartikel herangebildet.
Besonders Empfehlung unseres Fabrikates nach allen Provinzen Deutschlands, empfehlen wir dasselbe den Herren Colonialwaaren-Großhändlern als einen angenehmen haltbaren Verkaufartikel.
Die anerkannt schöne transparente Qualität unseres Fabrikates gewährleistet den Erfolg.
Mit Muster und Preis liegen gern zu Diensten.
Rheinische Damastobstgelee-Fabrik
Peter Rath & Co., Coblenz.

Badische Weine.
Gebr. Schlager, Weingroßhandlung
Lahr i. B.

Wir offeriren hierdurch, da nicht treten lassen:
Weinweine:
Reifstahl, angenehmer Tischwein . . . 440, 45, 50 u. 55 Pf.
Reifstahl, feiner Tafelwein . . . 450, 70, 80 „ 90 „
Orienauer, bis. sehr köstlich . . . 465, 75, 90 „ 100 „
Durbacher, feurig prächtig u. bouquetreich 80, 90, 100, 120 „
Reisweine:
Reifstahl, mild und angenehm . . . 4 70, 80, 90, 100 „
Keller, Erlos für keine Bordenang . . . 4 100, 120, 130, 140 „
Kfenthaler, desgleich, sehr geruchhaltig 110, 130, 140, 160 „
Preis per Liter ohne Fass ab Lahr.
Transportgebühren teilweise von 50 bis 600 Liter Gehalt.
Garantie für reine Traubenweine. 30185
NB. Große Preisliste und Anerkennungs-Schreiben liegen auf Verlangen zu Diensten.

Birresborn
Tafelgetränk Sr. Durchl. des Fürsten Bismarck
Königlich in Mineralwasserhandlung, Apoth., Naldis etc.

Verkauf
Wirthschaft.

Auf dem Lande in unmittelbarer Nähe Mannheims mit circa 500 Hektoliter Bierverbrauch sofort preiswerth zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich gleich zeitig für Dekonomie. 40075
Offerten unter Nr. 40075 an die Exped. h. Bl.

Ankauf

Gebrauchtes, gut erhaltenes niederes Zweirad gegen Baar zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 40382 an die Expedition h. Bl. 40382
Ein gut erhaltenes Zimmer-Commode zu kaufen gesucht. 40256
Offerte mit Preisangabe unter Nr. 40256 an die Exped. h. Bl.
Wer kauft die höchsten Preise für vertragenes Kleider, Schuhe und Stiefel. 39500
Bl. Brief, J 1, 17.

Ein Bicyclette

fast neu, wegen Krankheit billig zu verkaufen. 40137
K 3, 22, parterre.
Ein neuer Sopha Tisch und ein hübsch gemaler deutscher Ausziehtisch zu verkaufen. 39901
Röh. H 9, 4a, parterre.
4 Handlarren, (2 mit Federn) preiswürdig zu verkaufen. Näheres große Wallstadtstraße 20. 34987

Eine gut erhaltene hübsch gemalte, polirte Kinderbettlade, 2 Bettladen, gut erhaltenes Frauenkleid weingelblich zu verkaufen. 39751 G 7, 17 1/2, 4. St.
Mehrere Bettstätten mit Matratzen zu verkaufen. Röh. C 1, 10/11. 40237

Rheinpark.
Eine große Parthe Stämme für Wagner u. Dreher sowie Tannen-Scheitholz per Stck 7 M. zu verkaufen. 34353
2 Stück einseitige und 1 breite dreiseitige Dachgaupen sof. zu verkaufen. 38552
Röh. Q 4, 20, 1 Treppe.

Feder-Rolle
ist sofort zu verkaufen.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 40103

Chaisehen.
Ein leichtes, gebrauchtes auch für Pony geeignet, steht billig zu verkaufen bei 40477
Lehrer Brehm, Heidenheim.

Sicherheits-Fahrräder
von 200 M. an.
Günstige Zahlungsbedingungen nebst Garantie verkauft Ludwig Bauer, Schwefelstraße 66. 39588

20,000 Wein- und Bordeauxflaschen zu verkaufen. 39142
E 2, 12.
Eine größere Parthe 37796
wegen Umzug billig zu verkaufen. Näheres F 5, 20, Baben.

2 frischwehende Saifen zu verkaufen. 37508
12. Querstr. 21, Redargait.

Stellen finden
Künftige Malergehulfen werden gesucht. 40246
Beck & Schmidt, Decorationsmaler, Straßburg u. Schwefelstraße 1
Wünscht drei durchaus tüchtige und selbstständige 39404

Werkmeister
zur Ausführung von Wasserwerken unter R. 100,000.—. Geübte Metallarbeiter werden bevorzugt. Offerten mit selbstgezeichnetem Lebenslauf sub L. 5907 an Rudolf Rosse, Stuttgart gerichtet werden.

Gausburschen.
Näheres in der Expedition h. Blattes.
Werkmeister auf Knopflöcher geübt, sofort gesucht. 39787
L 4, 18, 1. St.

Ein tüchtiges Mädchen
wird gegen hohen Lohn auf 7 Ziel gesucht. C 7, 12 III. 40144

Ein tüchtiges Mädchen
wird gegen hohen Lohn auf 7 Ziel gesucht. C 7, 12 III. 40144

Modes.
Confection.
Directrices, Arbeiterinnen, Verkaufserinnen werden gesucht für sofort und später. 37722
G. Fischer-Jung, Stellenverm. für die Bekleidungs-Industrie, Frankfurt a. M.
Mehrere tüchtige Hausmädchen sofort gesucht. 40544
Bureau Gindorf, P 4, 16, (Planke).

Reinliche Monatsfrau für Hausarbeit gesucht. 40562
C 2, 7, 1 Treppe.
Köchtinnen, Haus-, Zimmer- u. Kinderfrauen suchen und finden sofort u. auf Ziel Stellen. Bureau Gindorf, P 4, 16, (Planke). 40845

Reinliche Monatsfrau für Hausarbeit gesucht. 40562
C 2, 7, 1 Treppe.
Köchtinnen, Haus-, Zimmer- u. Kinderfrauen suchen und finden sofort u. auf Ziel Stellen. Bureau Gindorf, P 4, 16, (Planke). 40845

Ein junges, brav. Mädchen
gesucht. C 3, 2, 8. Stod.
1 jung, fleißig, braves Mädchen für alle häusl. Arbeiten auf Ziel gesucht. B 4, 5. 40648

Ein tüchtiges, solides Mädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann, u. Hausarbeit gründlich versteht, auf Ziel bei hohem Lohne ge sucht. L 2, 7. 40642

Stellen finden
Cavab- u. Cigarrenbranche.
Ein Kaufmann geübten Alters, tüchtiger Buchhalter, der auch 3 Jahre Sächsischland bereiste, sucht, gestützt auf 1. Zeugnisse, per 1. Juli a. c. dauernde Stellung. 39290
Gest. Offerten unter A. Z. 39290 an die Expedition h. Bl.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, gelernter Schlosser, welcher längere Jahre in einer Maschinenfabrik, als Monteur thätig war, und gründliche Erfahrung auf Dampfmaschinen u. Maschinenbau besitzt, sucht Stellung als Maschinenführer. 40089
Offerten unter Nr. 40089 an die Expedition h. Blattes.

Für einen jungen Mann, der eine auskömmliche Stelle bezieht, wird Lehrstelle in kaufmännischem Geschäft gesucht, gleichviel welcher Branche. 40200
Off. unter Nr. 40200 an die Exped. h. Blattes.

Eine cautionfähige Dame, 38 Jahre alt, sucht Verrentenposten oder die Uebernahme einer Filiale. 40199
Off. unter Nr. 40199 an die Expedition h. Blattes.

Junger Mann sucht in seiner freien Zeit schriftliche Arbeiten gegen mäßige Vergütung zu besorgen. 34806
Näheres im Verlag.

Ein jung., tücht. Schreiner sucht Beschäftigung, ev. auch als Polirer. Gest. Off. unter Nr. 40247 an die Exped. erbeten. 40246

Eine gelehrte Person sucht Beschäftigung im Rängen und Ausbessern, auf Verlangen auch Nägeln. 38828
Näheres T 3, 4, 2. Stock im Vorderhaus.

Tüchtige fleißige Mädchen sucht Monatsdienst. 39596
H 10, 1, 8. St.
Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. 39221
G 5, 17, 4. Stod.

Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 39259
Frau Düni, R 3, 5, 4. Stod.
Eine tüchtige gewandte Anstaltseinerin sucht für thät. Stelle. 12. Querstr. 48, part. 40577

Eine gelehrte Wärtlerin empfiehlt sich zur Wartung bei Wöchnerinnen und Kranken, besonders während der Nacht. Röh. S 2, 6, 3. St. 34901

Mädchen, welche sehr gut bürgerlich kochen können, Hausarbeit übernehmen, mit guten Zeugnissen suchen auf Ziel Stelle. 40529
F 4, 18, part. Hinteraus.

Köchin, Zimmer-, Haus- und Kinderfrauen suchen u. finden auf Ziel Stellen. 40539
Fr. Hofardt, J 2, 9.

Lehrlinge suchen
Junge
für leichte Arbeit sofort gesucht. 40488
T 6, 18.

Lehrling-Gesuch.
Auf ein tüchtiges Bureau wird ein mit guten Schulkenntnissen versehen, junger Mann als Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht. 40459
Selbstgeschriebene Offerten wollen in der Expedition h. Bl. unt. Nr. 40459 abgegeben werden.

Ein Lehrling
mit guten Schulkenntnissen findet auf unserm Comptoir Aufnahme. Kleiner Gehalt wird gewährt. W. Rose & Co., O 6, 1. 40159

Junger Mann im Besitze des Civ.-Examen, findet zum Herbst
Lehrstelle
in der Buchhandlung 39520
F. Nennich, Mannheim.

Mietthgesuche
Einzel möbl. Zimmer von L-U oder P-K zu miethen gesucht. Offerten unt. Nr. 688 bis 15. Juni Hauptpostlager zu erlangen. 40884

Magazin

Zu unserem Hause B 6, 20 ist ein 2stöckiges Magazin mit Mansarden- und Kellerraum, sowie Rollbahn von der Straße, das sich sehr gut für Kleinfabrikwaren, Colonialwaren, Kurzwaren, etc. eignen dürfte, zu vermieten. 39277

L 2, 3 eine geräumig. Verlehnung mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 37977

M 2, 13 helle ger. Verlehnung zu verm. Näheres 2. Stod. 39737

U 6, 27 großer Saal u. eine schöne Verlehnung mit oder ohne Lagerraum zu v. Näh. 2. Stod. 30033

Ein großes Magazin, euent. mit Keller u. Vorräumen zu vermieten. 37763

Zu erfragen J 9, 35/38, 2. St. Schöne Fabrikräume über dem Keller, 5 Minuten vom Ost. Bahnhof entfernt zu vermieten. Gef. Anträge vermittelt unter Nr. 37784 die Expedition. 37784

Für Gärtner.

Garten mit Gemüshaus und Wohnung zu verm. 40568

Zu vermieten

B 2, 10 1/2 Comptoir- u. Räume m. Lager- raum sofort zu verm. 39406

D 1, 13 1 großer geräum. Saal m. ansteh. Zimmer in bester Lage sol. bil. zu vermieten. 38779

E 2, 11 Saal mit anst. Zimmer, sol. bil. z. v. Näheres K 2, 19. 38728

F 1, 9 Marktstr., gute Lage, Schenkerladen, 2 Schaufenster mit ober ohne Einrichtung sofort abzugeben. Näh. im Weinwarenladen. 40000

F 4, 21 Partierzimmer, 2 St. u. 2. St. 38984

L 17, 19 1/2 abgetheilte Verlehnung zu verm. 39187

O 4, 17 Kuchentisch, Saal mit Zimmer per 1. September zu verm. 40428

Q 4, 5 1/2 Jam Hiefl. 1/2 schöne Verlehnung mit sep. Eing. zu verm. 40302

T 6, 2 1/2 Saal m. ansteh. u. den Zim., auch als Regard-Festzelt geeignet u. 40005

Zaden mit und ohne Wohnung zu vermieten. 38000

Jacob Doll. ZJ 2, 1. Saal m. ansteh. Zimmer, in der Hafengegend. 37786

Ein Vorterrassen-Wohnung, für Bureau sehr geeignet, zu vermieten. Näh. K 1, 12. 34816

Zu vermieten

A 3, 3 kleine Wohnung in der Oberstadt per 1. August zu verm. 38657

Zu vermieten. A 3, 6 2 St. ger. Zim., möbl. oder unmöbl., 4 Zimmer, etw. Wohnung mit Küche u. 3 Zim. mit Küche u. 40554

B 4, 10 2 große, leere Zim. zu verm. 38945

B 7, 1 gegenüber dem Stadtpark, ist eine schöne gesunde Wohnung, der 8. Stod, 6 Zimmer, Garderobe nebst allem Zubeh., per 1. Juni oder früher, auch ist daselbst der 1. Stod getheilt oder ganz zu vermieten. 38558

C 1, 16 eine schöne geräumige Wohnung im 2. Stod auf Aug. oder Sept. zu v. 40087

E 1, 12 eine fr. Gaupen- wohnung, 2 kleine Zimmer, Küche u. Wasserlsg. an ruhige Leute zu verm. 39275

E 3, 5 abgeschlossene Mansarden-Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. Näh. 2. St. 38984

E 6, 8 2 Zim., Küche und Kell. zu v. 40068

E 7, 3 kleine Wohn. zu v. Näh. 2. St. 34057

F 1, 8 2 Gaupenzim. an eine ruhige Familie per 1. Juni zu vermieten. 38766

F 4, 19 3. St., 4 Zimmer, Küche, Keller und Wasserlsg. zu verm. 40259

F 5, 19 2 Part.-Zimmer als Wohnung od. Comptoir zu vermieten. 40406

F 7, 11 1 kleine Wohnung zu verm. 40216

F 7, 14 der 2. Stod, 6 Zim., Salon nebst Zubeh. bis Juli beziehbar an ruhige Familie zu vermieten. 38418

F 7, 20 ein neu hergerichteter 3. St., 7 Zimmer u. Zubeh. sol. preisw. zu verm. 40543

Ringstraße, F 7, 24 (ohn. 2. Stod, 6 Zim., Küche u. Zubeh.) v. Näh. Part. 34447

G 2, 5 vis-à-vis dem Markt- platz, ist der 4. Stod, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubeh. wegen Wegzug p. sofort billig zu verm. 40261

G 2, 19/20 4 St., 1 Zim. und Küche, neu hergerichtet, zu verm. 39610

G 3, 11 3 Zim. u. Küche bis 1. August zu vermieten. 40410

G 4, 21 Mansardenwohnung zu verm. 38692

G 5, 5 elegante Wohnung 4 Zim., Garderobe und Zubeh. sol. bil. zu verm. Preis 500 Mark. 37602

G 7, 6 2. Stod, 3 Zimmer mit allem Zubeh. zu vermieten. 37514

G 7, 10 2. Stod, 3 Zimmer, m. Zubeh. per sol. oder später zu verm. 40302

G 7, 12 4. Stod, 1 Zim. nebst Küche an ruhige Leute zu verm. 39215

G 7, 12 1/2 Zim. und Küche zu verm. 39316

G 7, 21 nächst der Ring- straße, schöner 3. Stod, 8 Zim. und Zubeh. per sol. zu vermieten. 34853

G 8, 17 Vorderh., 3 schöne Zimmer, Küche nebst Zubeh. zu verm. 39760

G 8, 20b abgetheilte Wohn., 4 Zim. u. Küche zu verm. 39305

G 8, 30 eine abgeschlossene Wohnung, 2 große Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. Dinterch. 2. St. 38693

H 1, 5 eine Wohnung zu vermieten. 39819

H 3, 10 kleine Wohn., Zim. u. Küche u. d. Str. geb., für kleine Fam. zu v. 40224

H 3, 13 eine Wohnung zu verm. 38665

H 4, 20 2 Zim. u. Kub., Wasserlsg. für 17 St. zu vermieten. 38736

H 7, 8a Wohnung: 2 Zim., Küche, ferner 1 Zim. u. Küche, sowie ein einzelnes leeres Zim. pr. Witte Juni zu verm. Näh. partierre. 40046

H 7, 21 Mans.-Wohnung zu verm. 38019

H 8, 4 2. St., abgetheilte Wohn., 3-4 Zim. und Zubeh. zu verm. 39817

J 7, 13 Ringstr. 2. St., 6 Zim., Balkon und Zubeh., Kochpar. 4-5 Zim. u. Zubeh. u. v. Näh. 2. St. 39718

J 7, 15 Luftentring. Vorterrassen-Wohnung, 4 Zimmer (mooon 3 auf d. Vorderrasse geb.) und Zubeh. auf Ende August zu vermieten. 39894

J 7, 19 3. St., 5 velle Zim., neu hergerichtet, mit Zubeh. bilig z. v. Näh. 2. St. 40520

J 9, 28 Wohnung zu verm. 40357

K 2, 13b Ringstr., 2. u. 4. St., je 4 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 39750

K 2, 14 eleg. 2. St., 4 Zim., Balkon, Küche u. Zubeh. u. v. Näh. part. 40203

K 3, 11 Ringstr. Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh. u. 4 Zim. mit Zubeh. Beide Wohn. sind abgeschlossen, mit Gas- u. Wasserleitung u. elektr. Schellen versehen. Näheres Part. 39819

K 4, 7 1/2 6 Zim., Küche u. Zubeh., großer Balkon zu v. Näh. K 4, 7 1/2, 2. St. 35207

L 2, 12 am Schloßplatz 2 sehr schöne Zimmer, mit oder ohne Möbel, per sofort zu verm. 34649

L 4, 4 Seitenbau links, 2 Trepp. hoch, 1 großes leeres Zimmer zu verm. 39267

L 8, 7 Dismardstr. 4. Stod, 5 Zimmer sammt Zubeh. zu vermieten. 38584

L 11, 1 2. Stod, 5 gr. Zim. sammt Zubeh. zu vermieten. 39533

L 12, 3 3 u. 4. Stod je 6 Zim. u. Zubeh. zu vermieten. 38974

L 12, 3b 2 Stod Seitenb., 3 Zim. u. Zubeh., sowie 2 leere Zim. zu v. 40526

L 12, 8 3 Zim. mit Zubeh., abgetheil. zu vermieten. 40568

L 14, 14 Dismardstraße Part.-Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh. u. v. 39733

L 18, 4 2 St. Adne abgetheilte Wohn. u. v. 38886

M 3, 8 1/2 Wohn. in den Hof geh., sol. od. solt. zu v. Näh. part. 39013

N 3, 13 4 Zim., Küche und Zubeh., Gas- und Billig- zu verm. Näh. Dismardstr. 39271

N 4, 9 eine Part.-Zimmer mit Küche an eine einzelne Person sol. zu verm. Näheres im 2. Stod. 34975

O 4, 11 1 Partierwohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh. u. v. Näh. 2. St. 38845

O 5, 1 2. St. links, 1 velle Fräulein kam sol. preisw. Wohnung erhalten. 3917

O 7, 12 4. Stod, 4 Zim., Küche u. Zubeh. zu vermieten. 39116

O 7, 16 2 schöne Wohnungen im 2. u. 3. Stod zu verm. 38676

P 3, 5 2. Stod zu verm. 39654

P 4, 7 Part.-Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh. per sol. zu v. Näh. 2. St. 40064

P 4, 8 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per sofort zu verm. 39557

P 6, 19 Wegen Wegzug ist die abgeschlossene Wohnung des 3. Stodes, 6 Zim., Badzimm., Küche, sowie allem Zubeh. per August zu vermieten. Zu erfragen 2. Stod. 40210

P 7, 9 Partier-Wohnung, 4-5 Zimmer u. v. Näheres P 7, 18. 38738

P 7, 15 Part.-Wohnung als Bureau u. d. Str. 39997

Zu meinem Hause fil. P 7, 25 Heibelstr. in die 2te Etage, 8 Zim., Küche, Küchen-Kammer und Zubeh. mit elegantester Ausstattung, pr. 1. Juni oder später zu vermieten. 36567

Zacharias Copenheimer, Lit. Q 7, 17a.

Q 3, 20 3. St., ganz abgetheilt, u. v. 38849

Q 4, 7 2. St., 3 Zim., Küche und Zubeh., sofort beziehbar, zu vermieten. 39741

Q 7, 11 4. St., (Rennstraße) 2 Zimmer, Küche u. Wasserlsg., sowie Keller zu vermieten. 38504

Q 7, 16 Friedrichsring, eleg. Wohnung, 3. Stod, 8 Zimmer m. Zubeh. zu vermieten. 38475

R 6, 16 kleine Wohnung zu verm. 37601

S 1, 2 u. 3 Breitestraße ist der 3. Stod nebst allem Zubeh. pr. 2. Hälfte April beziehbar zu verm. 39025

S 4, 10 Zim. u. Küche zu verm. 39863

S 6, 1 b 2. Stod, Ecke der Ringstr., 6 Zim., Küche und Zubeh. mit Balkon, sowie 2 Mansardenzimmer sol. zu verm. Näh. Partierre oder L 13, 17. 38485

S 6, 1b Restauration Reichs-kanzler, 2 St., Gas- u. 2 Zim. u. Küche sol. zu v. Näheres Wirtschaft. 38108

T 5, 5 eine abgetheilte Wohn. 2 Zim. u. Küche, bis 1. Juli zu vermieten. 40585

T 6, 2 1 großes Zim. und 1/2 Küche u. v. 40364

T 6, 5a 2. St., 5 Zim. u. Küche nebst Zubeh. ganz abgetheil. u. v. v. sofort zu vermieten. 39116

U 6, 16/17 2. u. 3. Stod, je 5 Zim., Bade- zimmer, Küche und Zubeh. per sofort oder später. 5. St., je 4 Zim., Küche an ruhige Leute zu v. 430 zu verm. 39298

U 1, 9 Breitestr., 1/2 schöne abgetheilte Wohnung im 4. Stod mit 4 Zim. u. Zubeh. u. v. Näh. U 1, 9 1/2, 2. St. 39746

U 1, 16 je 1 Wohnung, 2, 3 und 4 Zimmer mit Küche zu vermieten. 39772

U 4, 16 Näh. L 13, 14. 2. St. 38772

U 5, 2 3 Zim. und Küche mit Zubeh. im 3. Stod zu vermieten. 40456

U 4, 18 3. St., 4 Zim., Küche u. Zubeh. bis 1. Sept. u. v. Näh. im Laden. 40400

U 6, 14 Friedrichsring, elegante Wohn- ungen mit pracht. Aus- statt, je 7 Zimmer, Küche, Badzimm., Waschkam. und Zubeh. per 1. Juli oder später zu verm. 38674

Näheres U 4, 8, part.

U 6, 27 schöne Wohnung 2 Zim. und Küche bil. u. v. Näh. 2. Stod. 34499

4 bis 12 Markt. 1, 2 u. 3 Zimmer m. Kell. und Keller zu verm. 35005

Trattenerstr. 8-10, Schweg.-Str. rechts. Eine Wohnung von 3-4 Zimmern, auch für ein Comptoir gut geeignet, in der Nähe des Fruchtmarktes sofort zu verm. Näh. im Verlag. 40301

Freundliche Wohnung, 4 bis 6 Zimmer, ganz oder getheilt per sofort zu verm. 40228

Näheres T 5, 9, 3. Stod.

Waldhofstraße 42 ist der ganze 3. Stod, bestehend aus 4 Zimmern u. Küche u. 1. August zu vermieten. 39280

Näheres in der Wirtschaft.

Kleine Wohnung zu verm. Näh. 2. 16 od. 17, 2. u. 2. St. 38972

12. Querstraße 21. Ein schönes Partierzimmer sofort zu vermieten. 38565

Trattenerstraße 12, Schweg.-Vorstadt, 2 Zim., Küche u. Keller, per 15. Juni zu verm. 39811

Abgetheil. 3. St., Kirchstr. 5 Zim., Küche u. Zubeh. ganz oder getheilt preiswürdig u. v. 39006

Näh. F 5, 1, 3. St. links. 37713

Eine große geräumige Vorterrassen- wohnung in guter Geschäftslage, als Geschäftsräume mit Bureau, a. H. 1000.- zu vermieten. Näheres bei Jos. Gutmann, 41005

Möbl. Zimmer

A 1, 9 3. Stod, am Schloß- platz, gesunde lustige Lage, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 40486

A 3, 5 3. St., 1 eleg. möbl. Zim. a. d. Schillerpl. geb. bilig zu verm. 39858

B 1, 8 part., schön möbl. Wohn- u. Schlaf- zimmer zu verm. 40065

B 4, 11 1 möbl. B.-Zim. an 1 Referentien sofort zu verm. 40453

B 4, 11 2. St., gut möbl. Zim. u. v. 40157

C 2, 15 2 Ettagen, ein möbl. Zimmer u. v. 39745

C 3, 9 3 Treppen hoch, 1 H. möbl. Zimmer bilig zu vermieten. 39646

C 3, 23 1 möbl. Zimmer zu verm. 40358

C 4, 20/21 2 Treppen, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 30196

C 8, 12 partierre, gut möbl. Zim. in bester Hause zu vermieten. 40114

D 2, 1 2. St., möbl. Walf.-S. m. Pens. u. v. 40101

D 2, 14 2 Tr. hoch, möbl. Zim. u. v. 39138

D 3, 2 4. St., ein schön möbl. Zim. sol. u. v. 39390

D 3, 3 3. St., 1 schön möbl. Zim. u. v. 40399

D 4, 2 2. Stod, 2 hübsch möblirte Zimmer (Wohn- nebst Schlaf-Zim.) sofort zu verm. 39463

E 3, 1 1/2 möbl. d. Pflanzen an 1 Herrn zu verm. 38491

Näheres Café Dintel.

E 5, 5 2 gut möbl. Zim. im 2. Stod als Wohn- u. Schlafzimm. geeignet, an 1 od. 2 Herren sol. zu verm. 37999

F 3, 4 1 gut möbl. sowie ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 39786

Näheres 2. Stod.

F 4, 19 2. St., 1 schön möbl. Zim. zu v. 39835

F 4, 21 einfach möbl. Zim. zu verm. 39526

Näheres 2. Stod.

F 5, 15 3. St., möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 39770

F 8, 14 2. St., 1 fein möbl. Zim. sol. u. v. 40278

G 4, 10 1 möbl. Zim. m. sep. Eing. sol. u. v. 39628

H 2, 18 2 schön möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren, auf den Markt gehend, bis 1. Juli zu vermieten. 40563

H 4, 10 1 schön möbl. Partier- zimmer sol. u. v. 39999

H 5, 11 3. St., einfach möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. 39717

H 7, 12 1 fein möbl. Partier- zimmer mit oder ohne Pens. sol. zu verm. 37289

L 18, 10 3. L., 1 fein möbl. Zim. mit sep. Eing. sol. bil. an 1 od. 2 Herren u. v. 40521

M 2, 13 2. Stod, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 38761

M 3, 7 drei schön möblirte Zimmer m. Balkon, erste Etage, zusammen od. einzeln zu vermieten. 38635

M 3, 7 schön und einfach möbl. Zim. bilig zu vermieten. 38554

M 4, 1 einf. möbl. Zimmer zu verm. 40364

M 4, 5 part., schön Zim. mit oder ohne Pens. zu verm. Näheres 3. Stod. 39900

M 5, 11 2. St., schön möbl. Zim. u. v. 40238

N 1, 2 Kaufhaus, 3. Stod Vorderh., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 38393

N 3, 17 1 Treppe hoch, gut möbl. Zimmer, m. od. ohne Pens. zu v. 39970

O 4, 10 3. St., möbl. Zim. sol. u. v. 40001

O 4, 11 ein möbl. Partier- zimmer u. v. 39874

O 7, 16 möbl. Zim. für 1 oder 2 Personen zu vermieten. 38677

P 1, 9 Vorderh., 2 Tr., 1 schön möbl. Zim. u. v. 39999

P 4, 1 2 Tr., ein schön möbl. Zim. m. sep. Eingang u. Pension zu verm. 39996

Q 2, 22 3 Tr., möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu vermieten. 40543

Q 5, 19 möbl. Zim., auf die Straße geh., mit sep. Eingang zu vermieten. Preis 12 Mark. 37524

Q 6, 5 2. St., möbl. Zim. zu verm. 39739

Q 7, 11 gut möbl. Zim. mit hübscher Gartenansicht (sep. Eingang) zu verm. 39426

R 4, 13 möbl. Partier- zimmer zu verm. 39094

S 1, 1 2 St., möbl. Zim. sol. u. v. mit od. ohne Pension. 40000

S 2, 8 III, gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu vermieten. 40206

S 2, 15 3. Stod, 1 großes, fein möbl. Zim. mit separat. Eingang per sofort zu vermieten. 38776

S 3, 2 1/2 1 fein möbl. Zim. u. v. 3. Str. geb. p. 1. Juli zu verm. 40883

T 2, 15 2. St., ein schön möbl. Zim. zu verm. 40675

U 4, 17 2. St., 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 38816

U 6, 7 2. Stod rechts, schön möbl. Zimmer sol. bil. zu vermieten. 40392

2 elegant möbl. freundliche Zimmer, Küche der Kellern und Pflanzen per 1. Juli cr. zu vermieten. Näh. im Verlag. 39006

J. H. May, E 1, 7.

Begründet 1784.
Anfertigung von ganzen Ausstattungen,
sowie Theilen derselben. 37583
Großes Lager aller dazu nöthigen Artikel.
Feste Preise. Beste Bedienung.



Strohhüte für Kinder

nur Neuheiten und solide Geflechte wegen vorgerückter
Saison zu herabgesetzten Preisen.

Emil Kölle,

Q 1 No. 2. Breitestraße Q 1 No. 2.
neben der Postkapothek. 40175

Hut-Fabrik

Oscar Kramer, Inhaber Oscar Stern.
Mannheim u. Nr. 11, C 1 No. 7, Breitestraße, 39465
vis-à-vis dem Kaufhaus.

Hauptlieferanten von G. & C. Fabig, 1. L. Hoflieferanten,
Wien (Wolcott, Bennett & Co., London
und sonstiger bisher geführter bewährter Fabrikate.
Neuheiten in Wiener Damenhüten.

Badenia-Fahrräder

neuester Construction leichter und
ruhiger Gang, besten Materials zu
äußerst billigen Preisen. 37775



Eigene Reparaturwerkstätte.
G. Schmidt, H 9, 2.

Schwämme

Kinder Schwämme
zu 20, 40, 50 Pfg.
Waschschwämme
zu 40, 50, 60, 70 Pfg.
Fenster-Wagen-Putzschwämme
sädwaise und im Pfund zu 5, 7 und 8 Mk. per Pfund bei

Otto Hess,

E 1, 16, Planen, vis-à-vis dem Pfälzer Hof. 39982

25 JÄHRIGER ERFOLG



15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN
80003

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN

Zur gefl. Beachtung!
Strickarbeiten 24548
werden solid u. billig ausgeführt von der Raschmiedlererei
Dina Schweizer, K 3, 4, 2. Tr.



Jede Mutter

bedachte und versuche das beste
Mittel gegen das
Wundwerden der
Säuglinge,
gegen Ausliegen von Kranten,
gegen Ausschlagen von Händen
und Gesicht. 16269
gegen Ausgeben der Nässe.
Schneidlo's Kinder-Creme
ist von Ärzten empfohlen und
zu haben in Dosen von 25 u.
50 Pfg. in Mannheim bei
Ludwig & Schützheim und
Friedrich Becker, Gebr. Ebert, G 3, 14, in Ludwigshafen
bei Herrn, Mayer.

Friedrich Becker, Gebr. Ebert, G 3, 14, in Ludwigshafen
bei Herrn, Mayer.

Lithographie

U 2, 1
MANNHEIM

J. Jacob Thoma liefert
als
Specialität:
aufmännische
Druckarbeiten
Wein- u. Liqueur-Etiquetten.
Stets größte Auswahl Wein- u. Liqueur-
Etiquetten jeder Art vorrätzig. 24191

Franz Modes.

Fein-feine Chocoladen.
Fondants, Marzipane,
Waffeln, Biscuits,
Cacao u. Thee.
ff. Erfrischungs-
und
Theater-
Bonbons.

Planken P 3, 1
Haupt-Niederlage
Hartwig & Vogel, Dresden. 18861

Cartonagen,
Atrappen,
Bonbonlieren
In größter Auswahl
auch stets vorrätzig gefüllt.
Kaugummi etc.
Specialität: „Cacao Yero“
bestes leicht lösliches, entleitet
Cacaopulver, loss und in Würfelchen.

Fahrräder

aus den besten u. preiswertheiten deutschen u. englischen
mit soliden Reifen, Felgen, Nissen-Reifen, Pneumatic-
Reifen, sowie
Fahrrad-Zubehörtheile
in reichster Auswahl, empfiehlt zu billigen Preisen,
Kataloge und Fahrplanericht gratis.

Wilh. Printz,

B 1, 2 Breitestraße B 1, 2. 36148

C. A. Vetter,

D 3, 11 1/2 D 3, 11 1/2
neben dem Kaufhaus
W. Ladenburg
& Söhne.

MÖBEL

Kasten-
und
Polster-Möbel
jeder Art. 28062
Fertige Betten.
Promepte Bedienung bei mäßigen aber festen Preisen.

Phot. Atelier

ersten Ranges

Herm. Klebusch

Strohmarkt
0 4, 5
Trambahnhaltestelle. 34523

Für die heiße Jahreszeit

hat sich bis jetzt am besten bewährt: 40277

Dr. Lahmann's Reformwäsche!

Wer einmal ein Versuch damit gemacht hat, wird sich nicht mehr
zum Tragen anderer Wäsche entschließen können.

Reformhemden

aus ägyptischer
Baumwolle
mit bequemem Verschluss, vorn auf der Brust.
Größe 5 6 7 8
per Stück 2,20, 2,40, 2,60, 2,90
in allen Größen und Beiten stets vorrätzig.

Touristen-Reformhemden,

Sommerfoden, Kragen, Serviteur etc.
bei
H. 1, 14 Leonhard Cramer, H. 1, 14,
Niederlage von Gebr. Cramer in Erfeld.

Praktisch! Billig! Reinlich!

Mannheimer Schnellfeueranzünder.

Die Billiger und besser als Nicht. Große Cripantische an
Dachstuhl. Das Packet kostet nur 10 Pfg. 28090
Käuflich in den meisten Colonialwaaren- u. Speerchandlungen.

Neu eröffnet!

Schirm-Fabrik

Gebr. Mayersohn

Mannheim,
E 2, 1 Planen E 2, 1
im neu erbauten Hause des Herrn Fischer.
Größte Auswahl sämmtlicher Reubetten in
Regen- und Sonnenschirmen.
Enorm billige Preise! 36586
Repariren und Ueberziehen auch von Schirmen,
die nicht bei uns gekauft sind, prompt und billig.
Mannheim,
E 2, 1 Planen E 2, 1.



Die billigste und beste
Bezugquelle für Kinder-
und Hochzeiten aller
Art befindet sich 35764

H 5, 1

Jungbuchsstraße.
S. Reigardt.
Reparaturen schnell
und billig.
Eigene Fabrikate. 37256

G. Neidlinger

Hoflieferant
D 2, 1, neben Café Metropole, D 2, 1.
160 verschiedene Sorten
Original-Singer
Nähmaschinen
für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke.

Jno. Werner's

prämi. colophonfreie Bodenlacke
75 Pfg. das Pfund. 39284
Parquet-Wichse aus reinem
Bienenwachs
nur in der Fabrik G 7, 9.

Mannheim. Nationaltheater.
St. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Dienstag, 93. Vorstellung
den 7. Juni 1892. im Abonnement A.
Der arme Jonathan.
Operette in 3 Akten von Hugo Wittmann und Julius
Bauer. Musik von Carl Millöcker.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Ränger.
Regisseur: Herr Comann.

Walter Sandergeld, ein reicher Amerikaner	Herr Sel.
Jonathan Kripp	Herr Comann.
Lodias Oulfo, Impresario	Herr Silberbrandt.
Catalucci, Componist	Herr Käbiger.
Desolone, Bassist	Herr Starke I.
Professor Dyanther.	Herr Eichrodt.
Barriet, seine Nichte	Herr Tobis.
Orat Rowalsky	Herr Schreiner.
Arabella, seine Schwester.	Herr Schubert.
Polmes, Advokat	Herr Tisch.
Billy, bedient bei Sandergeld.	Herr Tisch.
Kolly,	Herr Schenckberg.
François, Inspektor.	Herr Langhammer.
Sig. Studentinnen der Universität	Herr Gräber.
Dant, Boston	Herr Fricke.
Grant	Herr Wagner.
Ein Hausbeamter	Herr Sachl.
Ein Sheriff	Herr Raser.

Wälte und Denerchast im Hause Sandergelds und in
Monaco.
Ort und Handlung: 1. Akt in Boston, 2. Akt in Monaco,
3. Akt auf einem Landhause bei Rem-Yort.
Zeit: Die Gegenwart.
Auffeneröffnung, 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Gewöhnliche Eintritts-Preise.